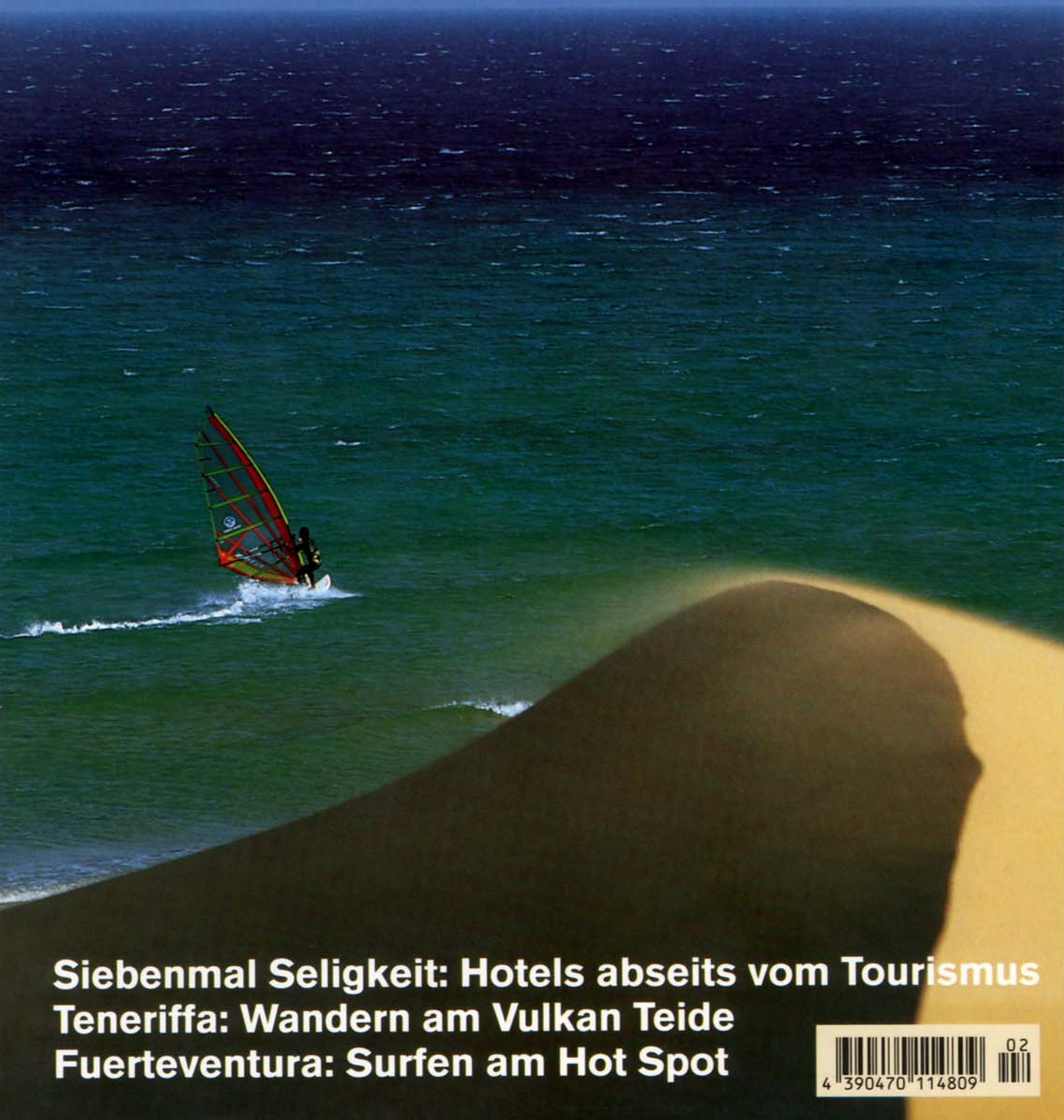


DM 14,80 • SFR 14,00 • ÖS 108 • LIT 19 000 • Februar 2000 • C 4701 E

MERIAN

Kanarische Inseln



Siebenmal Seligkeit: Hotels abseits vom Tourismus
Teneriffa: Wandern am Vulkan Teide
Fuerteventura: Surfen am Hot Spot



Manriques ausgeprägte Liebe zu Kakteen: 16000 wachsen im Jardín de Cactus in Guatiza J/K 2



César Manrique

Er war alles und alles zugleich: Maler, Architekt, Bildhauer, Designer und Umweltschützer. Und ganz Lanzarote war sein Atelier. Noch immer ist der 1992 verstorbene César Manrique das Markenzeichen Lanzarotes. Seine Mobiles zieren fast jede Straßenkreuzung, seine Aussichtslöcher stehen an den schönsten Punkten der Insel. Seine Ideen von Architektur im Gleichklang mit Natur und Tradition haben die Insel vor den schlimmsten Sünden des Tourismus bewahrt. Ihm verdankt Lanzarote sein Image als feinste (also teurere) aller Kanareninseln. Auch wenn Manriques Kunst und einige seiner Bauten in die Jahre gekommen sind, und der Bustourismus sie in Karawanen ansteuert: Einige seiner Kunstwerke lohnen noch immer einen Besuch. Tipp: Nutzen Sie den (busfreien) Nachmittag für eine Besichtigung

Kunst-Visionäre

Da, wo wenig Kultur ist, gibt es viel Raum für die Kunst: César Manrique erklärte einst ganz Lanzarote zur Erziehungsanstalt fürs Schöne. Und Eduardo Chillida plant auf Fuerteventura ein Großkunstwerk und nennt es eine Apotheose der Toleranz



Manriques wichtigste Werke auf Lanzarote:

1. Jameos del Agua nördlich von Punta de Mujeres
2. Monumento al Campesino bei Mozaga (nördl. von San Bartolomé)
3. Restaurante El Diablo im Nationalpark Timanfaya
4. Mirador del Río an der Nordwest-Spitze
5. Museum für Moderne Kunst im Castillo de San José in Arrecife
6. Badelandschaft des Hotels Meliá Salinas an der Costa Teguise
7. Pueblo Marinero an der Costa Teguise
8. Jardín de Cactus in Guatiza
9. Taro de Tahiche (Fundación Manrique) in Tahiche
10. Juguetes del viento (Windspiele) südlich von Punta de Mujeres

Manriques Wohnhaus ist heute Sitz der Fundación Manrique

Eduardo Chillida

Der Baske Eduardo Chillida gilt als einer der wichtigsten Künstler des Jahrhunderts. Seine Skulpturen handeln nicht von Formen, sondern von Ideen. Und seine größte ist die der Aushöhlung des erloschenen Vulkans Tindaya auf Fuerteventura.

Das gigantische Projekt im Nirgendwo einer leeren Landschaft soll eine monumentale Opferwarte werden, ein dem Himmel zugewandter Altar: eine Kaverne mit Lichtschächten, die alle Menschen zu Zwergen macht. Das Projekt ist jetzt genehmigt, geht also seinen langen, kanarischen Gang 